

REVOLUTIONÄRE GESCHICHTE: 14-tägiges Reiseprogramm

Am 4. Juli 2026 jährt sich die Unterzeichnung der Unabhängigkeitserklärung während des Unabhängigkeitskrieges zum 250. Mal. Der Krieg endete mit der Unterzeichnung des Vertrags von Paris im September 1783. In Neuengland nahm alles seinen Anfang. Die damalige Zeit war von Konflikten gezeichnet; die Spannungen zwischen britischen Loyalisten und den Patrioten in den Kolonialsiedlungen nahmen zu. Neuenglands Patrioten spielten eine führende Rolle bei der Revolution – von Überfällen auf Schießpulverlager über die Boston Tea Party bis hin zum Freibeutertum auf dem Atlantik und den ersten Schüssen, die einen offenen Krieg auslösten. In ganz Neuengland werden die sechs Bundesstaaten ab 2024 bedeutende Feierlichkeiten zum Gedenken an das 250-jährige Bestehen der Vereinigten Staaten ausrichten.

TAG 1–4: MASSACHUSETTS

Mehr mithilfe der [Massachusetts Historical Society](#) und [Massachusetts 250](#) erfahren

Mehr über [Massachusetts](#) erfahren

Unterkunftstipps: [Omni Parker House](#), Boston Marriott Copley Place, Copley Square Hotel, Hilton Boston Park Plaza, Newbury Guest House, The Revolution Hotel, The Whitney Hotel, Inn at Hastings Park (Lexington), Residence Inn Westford, North Bridge Inn B&B, Concord's Colonial Inn, Wayside Inn in Sudbury (Inspiration für einen Erzählband von Henry Wadsworth Longfellow). In Plymouth: Hotel 1620 Plymouth Harbor, John Carver Inn, Hilton Garden Inn

Beginnen Sie Ihre Reise mit einem geführten oder eigenständigen Spaziergang entlang des [Freedom Trail](#). Der 4 km lange Weg führt Besucher zu 16 bedeutenden historischen Stätten, darunter das Haus des Revolutionärs Paul Revere, der Schauplatz des Massakers von Boston, der Park Boston Common, die Old North Church, die Faneuil Hall, der Quincy Market und die USS Constitution. Entlang der Route gibt es zahlreiche Geschäfte und Restaurants – u.a. das [Union Oyster House](#), Bostons ältestes Restaurant.

Im [Boston Tea Party Museum](#) wird die Boston Tea Party nachgestellt. Dabei handelt es sich um einen der prägendsten Momente der amerikanischen Geschichte: Patrioten kippten 342 Kisten Tee in den Atlantik, um sich der Besteuerung und Tyrannei Großbritanniens zu widersetzen. Das Museum bietet ein multisensorisches Erlebnis mit Live-Schauspielern.

Wenn Sie noch ein paar Schritte mehr gehen möchten, erklimmen Sie das 68 m hohe Denkmal am Schauplatz der [Schlacht von Bunker Hill](#).

Nur eine kurze Fahrt von Boston entfernt liegen die malerischen Städte Lexington und Concord in Massachusetts. Beide sind reich an Grünflächen, lokalen Geschäften und Restaurants.

Außerdem sind hier zahlreiche Kunst- und Literaturschaffende ansässig. In der Nacht des 18. April 1775 machten sich Paul Revere und William Dawes zu Pferd auf, um die beiden Städte vor den herannahenden britischen Truppen zu warnen. Beide wurden gefangen genommen, bevor sie Concord erreichten. Glücklicherweise gelang es einem heimischen Patrioten namens Samuel Prescott, die Nachricht weiterzutragen, was entscheidend zu den Siegen in den ersten Schlachten des Unabhängigkeitskrieges am 19. April 1775 beitrug.

Hautnah nacherleben können Sie die ersten Schüsse der Revolution bei einer vom [Lexington Visitor Center](#) angebotenen Tour. Das Besucherzentrum bietet einen Battle Green-Rundgang mit einem kostümierten Guide, eine Stadtrundfahrt, maßgeschneiderte private Führungen mit Stopps entlang des Black Heritage Trail sowie Materialien für selbstgeführte Spaziergänge an. Schauen Sie sich den Weg an, den die britische Armee bis zur [Concord's Old North Bridge](#) zurücklegte. Heute ist die Brücke von den Wanderwegen und steinernen Mauern des [Minute Man National Historic Park](#) umgeben. Hier trafen einst die Briten auf die Kolonialmiliz, welche gerade erst den Befehl erhalten hatte, auf die britischen Soldaten zu schießen. Im [Robbins House](#) in Concord können Sie mehr über die [Patriots of Color](#) erfahren. Das Gebäude wurde von den Kindern von Caesar Robbins erbaut, einem ehemaligen Sklaven und Kriegsveteranen. Im [Concord Museum](#) ist die originale Laterne von Revere ausgestellt! Erkundigen Sie sich unbedingt nach einer Führung durch das Museum und die umliegenden revolutionären und literarischen Stätten. Eine hilfreiche Planungsressource ist [Concord250](#).

TAG 5 & 6: RHODE ISLAND

Mehr über [Rhode Island](#) erfahren

Unterkunftstipps: [Newport Harbor House & Marina](#), [Gardiner House](#), [Francis Malbone House](#), [Forty 1 North](#), [Hotel Viking](#)

Rhode Island spielte eine bedeutende Rolle in Seeschlachten und bei der Freibeuterei, bei der Schiffe in Privatbesitz von der Regierung autorisiert wurden, feindliche Schiffe anzugreifen. Dadurch gelang es, den Seehandel zu stören und feindliche Schiffe zu kapern. In Rhode Island standen die Franzosen im heutigen [King's Park](#) das erste Mal offen den amerikanischen Truppen zur Seite. Oberbefehlshaber Rochambeau wurde für General George Washingtons Kampf um die Unabhängigkeit aller 13 Kolonien von Großbritannien von strategischer Bedeutung. Nur eine kurze Autofahrt von dem Park entfernt befindet sich [Fort Adams](#), wo Führungen und Veranstaltungen wie das Newport Folk Festival und das Newport Jazz Festival angeboten werden.

Newport wurde einst von der britischen Armee besetzt. Ein Must-See ist die [The White Horse Tavern](#) – Amerikas älteste noch betriebene Taverne und zugleich die zehntälteste weltweit. Sie wurde 1673 eröffnet und diente als Treffpunkt für Seeleute, Händler und Einheimische. Bei den [Newport Historical Society History Tours](#) wird man privat oder in Gruppen durch die Innenstadt von Newport geführt und taucht dabei in das Leben in der Kolonialzeit ein. Dies beinhaltet Laternenführungen, einen Besuch des Colony House und die Erkundung von Begräbnisstätten. Außerdem können Sie auf den Spuren bedeutender afroamerikanischer

Persönlichkeiten und Geschichtsstätten wandeln, etwas über den französischen Einfluss erfahren und vieles mehr.

Zu den bemerkenswertesten Sehenswürdigkeiten gehören die 1725 erbaute Dreifaltigkeitskirche, in die General George Washington ging, und die Touro-Synagoge, die 1790 eröffnet wurde und damit die älteste Synagoge in den Vereinigten Staaten ist.

Newport liegt an der Südküste der Insel Aquidneck. Historiker bezeichnen die Insel als [Battle of Rhode Island Historic District](#). Wer sich im nördlichen Teil der Insel in Richtung der Stadt Portsmouth begibt, kann unterwegs an mehreren für die Revolution bedeutenden Orten Halt machen. Einer dieser Orte ist der [Patriot's Park](#), wo das 1. Rhode-Island-Regiment aus afroamerikanischen und indigenen Soldaten 1778 mutig die amerikanischen Truppen rettete. In Portsmouth erwarten Sie beliebte Sehenswürdigkeiten wie das [Newport Car Museum](#), der [Green Animals Topiary Garden](#) und [Rail Explorers](#).

Einer der ersten Angriffe des Krieges ereignete sich in den Küstengewässern der Narragansett Bay, wo sich die Insel Aquidneck befindet. Ein Schoner der Royal Navy, die HMS Gaspee, war zur Durchsetzung der britischen Handelsregeln unterwegs und lief auf Grund, als er ein Paketboot verfolgte – ein mittelgroßes Boot, das für den inländischen Post- und Frachtverkehr ausgelegt war. Eine Gruppe von Männern, die als *Sons of Liberty* bezeichnet werden, überfiel die Gaspee und brannte sie bis zur Wasserlinie nieder. Jedes Jahr im Juni werden in der Narragansett Bay in Warwick die [Gaspee Days](#) gefeiert. Die preisgekrönte Distillerie [Sons of Liberty Spirits](#) in South Kingston wurde nach den Rebellen benannt.

TAG 7 & 8: CONNECTICUT

Unterkunftstipps: [New Haven Hotel](#), [Hotel Marcel](#), [Blake Hotel](#), [Courtyard by Marriott New Haven at Yale](#)

Die New Haven Colony an der Küste des Long Island Sound wurde 1638 von freien Bürgern gegründet, die wirtschaftliche Unabhängigkeit und religiöse Selbstbestimmung anstrebten. Die meisten waren wohlhabende Kaufleute und Bauern, die bei König Karl II. in Ungnade gefallen waren, weil sie Flüchtlingen Unterschlupf gewährten. Der Patriotismus war in dieser Region sehr ausgeprägt. So stellten die Bewohner schnell eine Truppe an Soldaten zusammen, um nach Lexington zu marschieren und sich dem Kampf anzuschließen. Kurze Zeit später raubten die Briten Städte entlang der Küste von Connecticut aus und brannten sie nieder. Die Soldaten und Studenten der Yale University stellten sich ihnen entgegen. Bei einer Führung von dem [Yale University Visitor Center](#) erfahren Sie mehr über die 300-jährige Geschichte der Universität. Yale ist die Alma Mater von zehn Gründervätern, von denen fünf die Unabhängigkeitserklärung unterzeichneten.

Auch wenn Connecticut weitgehend von Besatzung verschont blieb, spielte es 1781 eine bedeutende Rolle: George Washingtons Truppen und ihre französischen Verbündeten 193 km marschierten durch das Gebiet entlang des heutigen [Washington Rochambeau National Historic Trail](#). Die Soldaten konnten sich mit Lebensmitteln und anderen Gütern eindecken, was Connecticut den Namen „The Provision State“ (Provision = Versorgung) einbrachte.

Später im selben Jahr schickten die Briten 1600 Mann unter der Führung des Verräters General Benedict Arnold zum [Fort Griswold Battlefield](#) in Groton und über den Fluss nach New London. Dort zerstörten sie mehr als 140 Häuser und Geschäfte und verübten ein Massaker an der Kolonialmiliz. In New London wird noch heute jedes Jahr im September ein Bildnis von Benedict Arnold verbrannt. Ein Besuch des Schlachtfelds beinhaltet die ursprünglichen Festungswälle, das [Ebenezer Avery House](#), in das verwundete Soldaten gebracht wurden, ein Museum zum Unabhängigkeitskrieg und einen atemberaubenden Ausblick auf den Hafen und [Fort Trumbull](#) auf der anderen Seite des Thames River. Der [Thames River Heritage Park & Water Taxi](#) ist eine Sammlung von 30 historischen Stätten entlang des Flusses, die an den Wassertaxi-Verkehr angebunden sind. Dazu gehören die erwähnten Schlachtfelder sowie historische Wohnhäuser und Grabstätten – wie das [Nathan Hale Schoolhouse](#), das nach einem Lehrer und Soldaten benannt ist, der freiwillig für George Washington bei den Briten spionierte, bevor er 1776 gehängt wurde.

TAG 9 & 10: VERMONT

Mehr über [Vermont](#) erfahren

Unterkunftstipps: [Hotel Vermont](#), [Courtyard Burlington Harbor](#), [Hilton Burlington Lake Champlain](#)

Während des Unabhängigkeitskrieges gehörte Vermont nicht zu den ursprünglichen 13 Kolonien, sondern war Teil des umkämpften Gebiets, das als New Hampshire Grants bekannt war. Im Juli 1777 erklärte sich Vermont selbst zur unabhängigen Republik. Der Kontinentalkongress weigerte sich allerdings, Vermont als eigenständigen, von New York unabhängigen Staat anzuerkennen. Dies nahm erst im Jahr 1791 ein Ende, als Vermont als 14. Staat der Union beitrug. Dennoch spielten die Bewohner des späteren Vermont eine bedeutende Rolle im Unabhängigkeitskampf.

Die Miliz Green Mountain Boys wurde 1770 von Ethan Allen ins Leben gerufen, um sich den Versuchen New Yorks zu widersetzen, das umstrittene Gebiet zu kontrollieren. Die Miliz war besonders für ihre militärischen Heldentaten während des Amerikanischen Unabhängigkeitskrieges bekannt. Zusammen mit Colonel Benedict Arnold kommandierte Allen 200 Truppen aus Vermont und führte diese 1775 erfolgreich bei der Eroberung der von den Briten gehaltenen Forts Ticonderoga, Crown Point und Fort George in New York sowie des königlichen Schiffs Betsy auf dem Lake Champlain an. Mehr als ein Jahr vor der Unterzeichnung der Unabhängigkeitserklärung hatten die amerikanischen Streitkräfte am Lake Champlain die vollständige Kontrolle über eine Wasserstraße erlangt. Diese führte direkt ins Zentrum von Quebec, wodurch der Ort mit seiner strategisch günstigen Lage zu einem entscheidenden Knotenpunkt für militärische Operationen in der Region wurde.

Besonders empfiehlt sich, einen Tag in Burlington zu verbringen. Hier können Sie am [Ufer des Lake Champlain](#) entlangschlendern, in der [Church Street](#) einkaufen gehen und die Gräber bedeutender Kämpfer des Unabhängigkeitskrieges, wie [Ethan Allen](#), und [umgebetteter Soldaten](#) des Krieges von 1812 besuchen. Von hier aus lohnt sich eine Fahrt entlang des Ufers

von Lake Champlain nach Vergennes und zum [Lake Champlain Maritime Museum](#). Das Museum informiert über mehrere Kriege in der amerikanischen Geschichte, darunter den Franzosen- und Indianerkrieg, den Unabhängigkeitskrieg und den Krieg von 1812.

Etwas weiter südlich am Ufer in Orwell erstreckt sich die [Mount Independence State Historic Site](#) mit 10 km Wanderwegen, die entlang der archäologischen Überreste einer Stätte aus dem Unabhängigkeitskrieg führen. Hier tobten einst Schlachten, die die amerikanischen Soldaten schließlich zum Rückzug zwangen. Besuchen Sie außerdem die [Hubbardton Battlefield State Historic Site](#), die von Militärhistorikern als das eindrucksvollste Schlachtfeld des Krieges angesehen wird. Hier fand die einzige Schlacht des Unabhängigkeitskrieges statt, die vollständig auf dem Gebiet des späteren Bundesstaates Vermont ausgetragen wurde. Gleichzeitig war sie eins der erfolgreichsten Rückzugsgefechte in der Geschichte Amerikas.

Im Süden von Vermont erhebt sich das [Bennington Battle Monument](#), das zweithöchste unverstärkte Mauerwerk der Vereinigten Staaten. Das Monument erinnert an die Schlacht von Bennington im Jahr 1777, einem entscheidenden Wendepunkt im Unabhängigkeitskrieg. Das 1891 errichtete Denkmal ist 93 Meter hoch und bietet einen spektakulären Blick auf Vermont, New York und Massachusetts.

TAG 11 & 12: NEW HAMPSHIRE

Mehr über [New Hampshire](#) erfahren

Unterkunftstipps: [Wentworth by the Sea](#), [Hotel Thaxter](#), [Hotel Portsmouth](#), [AC Hotel by Marriott Portsmouth Downtown/Waterfront](#), [Janmere Motel](#)

New Hampshire war die erste Kolonie, die ihre Unabhängigkeit erklärte, die erste, die eine Staatsverfassung verabschiedete, und die Kolonie, die die Vereinigten Staaten durch die Ratifizierung der Verfassung zu einer Nation machte. General John Stark, einer der kühnsten Befehlshaber New Hampshires, ist als „Held von Bennington“ bekannt, da er den Sieg der Schlacht von Bennington (Vermont) anführte. Er prägte New Hampshires Motto „Live Free or Die“ (Lebe in Freiheit oder stirb), als er diesen Satz als Toast auf die Veteranen der Schlacht von Bennington gebrauchte und hinzufügte: „Es gibt Schlimmeres als den Tod.“

Am 13. Dezember 1774, vier Monate vor seinem historischen „Mitternachtsritt“, ritt Paul Revere 88 km von Boston nach Portsmouth, New Hampshire, um vor der bevorstehenden Beschlagnahmung von Munition durch britische Truppen zu warnen. Diese Munition wurde in Fort William and Mary gelagert und von einem kleinen Kontingent von nur sechs britischen Soldaten bewacht. Dies führte zu einer der ersten Rebellionen, bei der 400 Stadtbewohner das Schießpulver der Garnison plünderten, um die Beschlagnahmung zu verhindern. Das Fort wurde später in Fort Constitution umbenannt. Besucher können heute die Ruinen besichtigen und durch die [Fort Constitution Historic Site](#) in New Castle mit Blick auf den Piscataqua River und den Atlantik spazieren.

Portsmouth in New Hampshire wurde von der US-amerikanischen Denkmalstiftung *National Trust for Historic Preservation* zu einem der zwölf herausragenden Reiseziele Amerikas

ernannt. Die Stadt bietet alles, was Besucher von einem Reiseziel erwarten: preisgekrönte Restaurants, lebendige Geschichte, Musik, Theater und einzigartige Kunsthandwerksläden. Als Siedlung in der Kolonialzeit war Portsmouth sowohl das Zuhause von wohlhabenden königlichen Händlern als auch von aktiven Patrioten wie John Langdon (später Gouverneur des neuen Staates New Hampshire), der den Überfall auf Fort William and Mary anführte. Sein Haus kann im Rahmen einer Führung besichtigt werden.

[Strawbery Banke](#), wie die Siedlung ursprünglich hieß, ist heute ein Freilichtmuseum mit 32 historischen Gebäuden in einem alten Viertel am Wasser. Das lebendige Museum vermittelt 350 Jahre Geschichte mit kostümierten Schauspielern, Vorführungen und Gärten mit historischen Pflanzen. Besucher können auch die Gärten im nahe gelegenen Prescott Park und die kostenlosen Sommeraufführungen beim [Prescott Park Arts Festival](#) genießen. Im Prescott Park legen die historischen „Gundalows“ zu Segeltouren der [Gundalow Company](#) ab. Diese traditionellen Segelschiffe tummelten sich während der Kolonialzeit auf dem Piscataqua River. Eine weitere Möglichkeit, New Hampshire Küstengeschichte zu erleben, bieten die [Portsmouth Harbor Cruises](#). Hierbei handelt es sich um kommentierte Bootstouren entlang der vielen Leuchttürme, Villen, U-Boote und Forts im Hafen. Zurück an Land bietet die [Portsmouth Historical Society](#) Führungen an, die Einblicke in die Rolle der Stadt im Laufe ihrer 400-jährigen Geschichte geben. Zu sehen sind u.a. die historischen Häuser von John Paul Jones, dem „Vater der amerikanischen Marine“, und von William Whipple, Unterzeichner der Unabhängigkeitserklärung.

Weiter nördlich bietet Dover mit dem [Woodman Museum](#) die Möglichkeit, etwas über Geschichte und Naturwissenschaften zu erfahren. Außerdem gibt es hier das Damm Garrison House, das älteste Haus Dovers, und gleichzeitig eine der weltweit am besten erhaltenen befestigten Garnisonen.

In der Stadt Exeter thematisiert das [American Independence Museum](#) die Unterzeichnung der Verfassung der Vereinigten Staaten. Geschätztes Ausstellungstück ist ein Originalexemplar der Verfassung, das nach dem 4. Juli in den Kolonien in Umlauf gebracht wurde. Exeter war eine der vier ersten Städte der Kolonie New Hampshire und diente während der Amerikanischen Revolution als Hauptstadt des neuen Staates.

TAG 13 & 14: MAINE

Mehr über [Maine](#) erfahren

Unterkunftstipps: [Aloft Portland](#), [Hilton Garden Inn Portland Waterfront](#), [Residence Inn Portland Downtown/Waterfront](#), [Nonantum Resort \(Kennebunkport\)](#), [Lafayette Hotels Bangor & Bar Harbor](#)

Als Nächstes geht es nach Maine in eine Region, die die Einheimischen „Down East“ nennen. Dort können Sie drei historisch bedeutsame Orte erkunden. Die Schlacht von Machias – auch bekannt als die Schlacht von Margaretta – fand 1775 in Machias in Maine statt, das zu dieser Zeit zu Massachusetts gehörte. Das Gefecht war die erste offizielle Seeschlacht des Amerikanischen Unabhängigkeitskrieges.

Die eigentliche Schlacht fand zwischen patriotischen Seeleuten und dem britischen Schoner Margareta statt. Dabei zeigte sich die Entschlossenheit und Tapferkeit der örtlichen Patrioten. Heute wird der Schlacht durch Gedenktafeln, Denkmäler und Nachstellungen in Machias und Umgebung gedacht. Weitere Informationen stellen die [Machias Historical Society](#) und das [Burnham Tavern Museum](#) bereit.

Entlang der Küste geht es zur hübschen Stadt Castine, in der sich [Fort George](#) befindet, das im Mittelpunkt eines jahrelangen Streits zwischen Engländern, Franzosen, amerikanischen Ureinwohnern und Kolonialisten stand. Das Fort wurde 1779 während des Amerikanischen Unabhängigkeitskrieges von Großbritannien erbaut, um eine Kolonie namens New Ireland zu etablieren. Amerikanische Truppen unternahmen den Versuch, die Briten aus Castine und Umgebung zu vertreiben, was heute als Schlacht von Fort George oder Penobscot-Expedition bezeichnet wird.

Ein weiterer Küstenverteidigungsstandort ist die [Fort Knox Historic Site & Penobscot Narrows Bridge & Observatory](#) in Prospect, Maine. Das Observatorium – das höchste öffentliche Brückenobservatorium der Welt – ist ein Blickfang an Maines Küste und bietet einen spektakulären 360-Grad-Blick auf den Penobscot River, die idyllische Landschaft des Bundesstaates und die Berge im fernen Westen. Fort Knox wurde nach Generalmajor Henry Knox benannt, der eine bedeutende Rolle im Amerikanischen Unabhängigkeitskrieg spielte und später der erste Kriegsminister war. Es wurde zwischen 1844 und 1869 zum Schutz des Penobscot River und der umliegenden Region errichtet. Besucher können das Gelände erkunden, mit den sachkundigen Guides sprechen und etwas über die Rolle des Forts bei der Verteidigung der Region erfahren.

An der Südküste liegt das [Fort McClary](#) in Kittery Point in bester Lage mit Blick auf die Mündung des Piscataqua River und den Hafen von Portsmouth, Maine. Es wurde im 17. Jahrhundert zur Verteidigung englischer Siedlungen errichtet. 1775 verlor jedoch Loyalist William Pepperell die Kontrolle über das Fort und es gelangte in die Hände von Patrioten, die es bis 1779 besetzten. Der Militärstützpunkt spielte in verschiedenen Epochen der amerikanischen Geschichte eine bedeutende Rolle bei der Küstenverteidigung. Das Fort gilt als eines der wichtigsten historischen Forts des Bundesstaates, da es während fünf Kriegen bemannt war: dem Unabhängigkeitskrieg, dem Krieg von 1812, dem Bürgerkrieg, dem Spanisch-Amerikanischen Krieg und dem 1. Weltkrieg.

Diese Reiseroute wurde in Zusammenarbeit mit [Yankee Publishing](#) erstellt. [DATTCO Coach & Tour](#) ist Discover New Englands Partner im Bereich Mobilität.